

Halbjahresbericht 2021

Halbjahresergebnis im Überblick

in Mio. CHF	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2021	Veränderung in %
Erfolgsrechnung			
Geschäftsertrag	211,7	209,2	-1,2
Geschäftsaufwand	-100,5	-102,5	2,1
Geschäftserfolg	105,2	102,1	-2,9
Halbjahresgewinn	68,6	86,4	26,0
Erfolgsrechnungskennzahlen in %			
Cost-Income-Ratio	47,4	49,0	
in Mio. CHF	31.12.2020	30.06.2021	Veränderung in %
Bilanz			
Bilanzsumme	31 777,5	33 388,2	5,1
Ausleihungen an Kundinnen und Kunden	23 598,2	24 202,8	2,6
Kundengelder (Kundeneinlagen und Kassenobligationen)	20 287,6	21 824,1	7,6
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	2 586,0	2 554,1	-1,2
Bilanzkennzahlen in %			
Gesamtkapitalquote exkl. freiwillige Gewinnreserven ^{1), 2)}	17,8	17,1 ³⁾	
Quote Gesamtkapital gem. Offenlegung nach Basel III	18,6	17,9 ³⁾	
Ungewichtete Eigenmittelquote (Leverage Ratio)	8,5 ⁴⁾	7,1 ³⁾	
Kundenvolumina			
Kundenvermögen ⁵⁾	30 112,7	33 795,4	12,2
Netto-Neugeldzufluss (1. Halbjahr)	1 402,7	2 793,5	99,2
Businessvolumen ⁶⁾	56 873,4	61 153,5	7,5
	Stellen	Stellen	
Personal⁷⁾			
Bestand	726,2	737,6	1,6
davon Mitarbeitende in Ausbildung	44,0	42,1	-4,4
Rating			
Standard & Poor's	AA	AA	

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

¹⁾ Verhältnis der anrechenbaren Eigenmittel zu den risikogewichteten Positionen gemäss Art. 42 Abs. 2 ERV (massgebende Zahl für Eigentümerstrategie).

²⁾ Zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie wurde der antizyklische Kapitalpuffer gemäss Bundesratsbeschluss vom 27.03.2020 deaktiviert.

³⁾ Quotenberechnung auf Basis des Eigenkapitals per 01.01.2021 nach Gewinnverwendung 2020.

⁴⁾ Berechnung per 31.12.2020 unter Berücksichtigung der vorübergehenden gewährten Erleichterungen im Zuge der COVID-19-Krise gemäss FINMA-Aufsichtsmittelungen.

⁵⁾ Berechnungsbasis: Depotwerte und Passivgelder von Kundinnen und Kunden (exkl. Corporate Assets).

⁶⁾ Berechnungsbasis: Kundenvermögen zuzüglich Corporate Assets und Ausleihungen an Kundinnen und Kunden.

⁷⁾ Personalbestand teilzeitbereinigt, Lernende, Praktikantinnen, Praktikanten und Mitarbeitende im Ausbildungspool zu 50%.



Vorwort

Wir blicken trotz herausfordernden Umständen auf ein sehr erfolgreiches erstes Halbjahr 2021 zurück. Mit einem Geschäftserfolg von CHF 102,1 Millionen knüpfen wir an das starke Vorjahresergebnis an. Dank des starken Wachstums des Businessvolumens können die operativen Erträge, insbesondere im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, weiter gesteigert werden, und das Handelsergebnis erholt sich von den Begleiterscheinungen der Pandemie.

Die Zuversicht der Anlegerinnen und Anleger ist im ersten Halbjahr 2021 im Gleichschritt mit der spürbaren Erholung der Finanzmärkte einhergegangen. In den USA brummt der Wirtschaftsmotor, in Europa versprechen die Wirtschaftszahlen erfreuliche Sommermonate und in Asien, insbesondere in China, zeigt sich die Inlandsnachfrage robust und die starke Auslandsnachfrage treibt die chinesische Wirtschaft weiter an. Zyklisch haben die Anlegerinnen und Anleger im ersten Semester in die AKB Portfolio- und Vorsorgefonds sowie in Vermögensverwaltungsmandate investiert. Hier wurden einerseits erfreuliche Neugeldzuflüsse und andererseits performancebedingte Wertzuwächse aufgrund der Erholung an den Finanzmärkten verbucht.

Immobilienmarkt im Allzeithoch

Die Situation am einheimischen Immobilienmarkt entwickelt sich immer noch erfreulich. Zwar verringerten sich die Bauinvestitionen auf dem Höhepunkt der Covid-19-Pandemie, seit Ende des letzten Jahres wird aber wieder gleich viel investiert wie vor der Pandemie. Der verstärkte Trend zum Arbeiten von zu Hause und die damit verbundenen Anforderungen an die heimische

Umgebung liessen die Nachfrage nach Wohneigentum weiter ansteigen. So erhöhten sich die Preise für Einfamilienhäuser im Durchschnitt im Kanton Aargau seit dem 1. Quartal 2020 um 3,3%, die Preise für Eigentumswohnungen legten sogar um rund 4,1% zu. Trotz einer unverändert hohen Leerstandsquote von rund 2,7%, welche zum Grossteil im Mietwohnungsbereich liegt, zeigen sich die Mietpreise nach wie vor relativ stabil. Die Finanzierung von selbst genutztem Wohneigentum ist nach wie vor der stärkste Eckpfeiler unserer Geschäftstätigkeit.

Work smart – so arbeiten wir heute zusammen

Unser Arbeitsalltag hat sich durch die Pandemie stark verändert. Wir arbeiten von unterwegs (mobiles Arbeiten) oder auch von zu Hause (Homeoffice). Sitzungen werden nicht mehr nur physisch, sondern auch digital abgehalten, und die Arbeitszeit kann im Rahmen der Aufgaben frei gestaltet werden. Fast alle unserer Mitarbeitenden verfügen über einen mobilen Arbeitsplatz. Die AKB unterstützt und fördert moderne Arbeitsformen.

Wir denken nachhaltig. Wir agieren smart. Wir handeln persönlich.

Die drei strategischen Stossrichtungen beeinflussen das Handeln der AKB bis 2024. Ein wesentlicher Bestandteil für unsere Entscheidungen sind nachhaltige Aspekte. Zudem wollen wir unsere Prozesse dank Digitalisierung weiter vereinfachen und dabei die persönlichen Beziehungen ausbauen und stärken. Diesen Ansprüchen werden wir mit unserem einzigartigen 2-Zonen-Konzept gerecht. Im ersten Semester 2021 haben wir die Kundenzone unseres Hauptsitzes in Aarau umgebaut und die Niederlassung Wettingen am neuen Ort bezogen. Ein Besuch vor Ort lohnt sich.

Kommentar zum Geschäftsverlauf

Aargauische Kantonalbank mit sehr gutem Halbjahresergebnis 2021

Die Aargauische Kantonalbank (AKB) ist erfolgreich ins Jahr 2021 gestartet und erwirtschaftet für das erste Halbjahr einen Geschäftserfolg von CHF 102,1 Millionen. Der Halbjahresgewinn steigt deutlich auf CHF 86,4 Millionen.

Erfreulich starkes Wachstum in allen Geschäftssparten

Das Businessvolumen legt stark zu und erhöht sich um CHF 4,3 Milliarden auf CHF 61,1 Milliarden (+ 7,5%). Das Businessvolumen umfasst sämtliche Ausleihungen, Passivgelder und Depotwerte von Kundinnen und Kunden. Die Kundenausleihungen wachsen auf CHF 24,2 Milliarden (+ 2,6%). Insbesondere im KMU-Geschäft baut die AKB ihre Positionierung bei unveränderter Kreditpolitik aus, indem die Forderungen gegenüber Kunden um CHF 277 Mio. (+ 20.0%) steigen. Eine deutliche Zunahme

verzeichnet die AKB sowohl bei den Depotwerten auf CHF 16 Milliarden (+ 12,5%) wie auch bei den Passivgeldern auf CHF 20,9 Milliarden (+ 9,9%). Insgesamt steigen die Kundenvermögen (exkl. Corporate Assets) auf den neuen Höchststand von CHF 33,8 Milliarden (+ 12,2%).

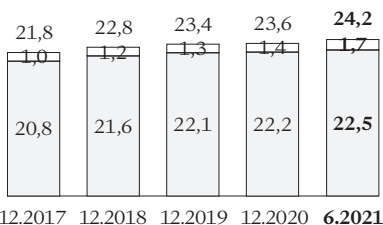
Die AKB ist somit im 1. Semester 2021 in allen Segmenten stärker gewachsen als im ganzen Jahr 2020. Direktionspräsident Dieter Widmer zeigt sich sehr erfreut: «Die AKB ist gut positioniert und das Vertrauen in die Bank und unsere Mitarbeitenden ist äusserst hoch. Das starke Wachstum basiert auf einer aktiven Marktbearbeitung und einer hohen Produkte- und Serviceleistung, wofür ich allen Beteiligten meinen grossen Dank ausspreche.»

Positive Ertragsentwicklung im Kerngeschäft

Der Geschäftsertrag fällt mit CHF 209,2 Millionen um CHF 2,5 Millionen oder -1,2 Prozent

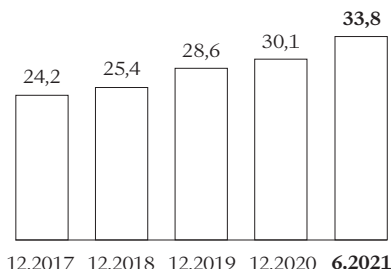
24,2 Mrd.

Kundenausleihungen in Mrd. CHF



33,8 Mrd.

Kundenvermögen in Mrd. CHF



leicht tiefer aus als das Rekordergebnis vom Vorjahr. Die Abnahme ist mit CHF 7,4 Millionen tieferen Netto-Auflösungen von Wertberichtigungen aus dem Zinsengeschäft zu begründen. Ansonsten haben sich alle Ertragspositionen gegenüber dem Vorjahr verbessert und zeigen eine Zunahme.

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft kann trotz des herausfordernden Marktumfeldes auf CHF 153,2 Millionen (+0,6%) gehalten werden. Aufgrund vorerwähnt tieferer Netto-Auflösungen von Wertberichtigungen reduziert sich der Netto-Zinserfolg aber trotzdem auf CHF 154,1 Millionen (-4,1%).

Weiterhin sehr erfreulich entwickelt sich das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, welches auf CHF 41,0 Millionen (+6,9%) ansteigt. Das Wachstum stammt insbesondere aus dem Kommissionsertrag des Wertschriften- und Anlagegeschäfts (+12%), in dem die Kundinnen und Kunden die Investitionstätigkeit in Anlage-

lösungen weiter steigern und vor allem die Vermögensverwaltungsprodukte stark nachfragen.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft kann sich wieder etwas erholen und legt um CHF 0,7 Millionen (+6,5%) zu. Im Vorjahr waren insbesondere die Kundenaktivitäten im Devisen- und Sortenhandel durch die Auswirkungen der Pandemie auf den Aussenhandel sowie den Tourismus spürbar zurückgegangen.

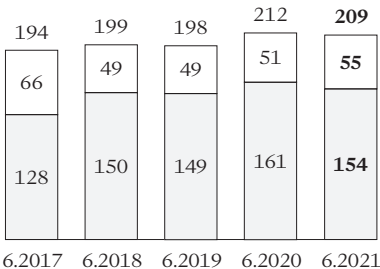
Leicht gestiegener Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand erhöht sich auf CHF 102,5 Millionen (+2,1%). Einerseits steigt der Personalaufwand infolge des erhöhten Personalbestandes um CHF 1,2 Millionen (+1,9%), andererseits nimmt der Sachaufwand insbesondere wegen höherer Marketingausgaben um CHF 0,9 Millionen (+2,4%) zu.

Als Folge des leicht tieferen Geschäftsertrages und höheren Geschäftsaufwandes erhöht sich die Cost-Income-Ratio von 47,4 Prozent auf nach wie vor sehr gute 49,0 Prozent.

209 Mio.

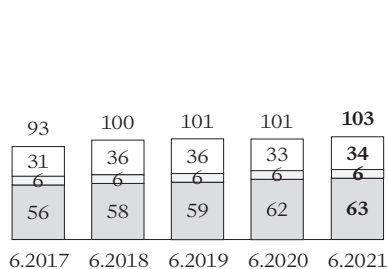
Geschäftsertrag in Mio. CHF



übriger Ertrag
 Nettoerfolg aus dem Zinsgeschäft

103 Mio.

Geschäftsaufwand in Mio. CHF



übriger Sachaufwand
 Abgeltung Staatsgarantie
 Personalaufwand

Geschäftserfolg nahe am Rekordergebnis

Der Geschäftserfolg liegt mit CHF 102,1 Millionen lediglich CHF 3,1 Millionen (-2,9%) unter dem Rekordwert des Vorjahres und übertrifft unsere Erwartungen. «Trotz wirtschaftlich schwierigerem 1. Semester hat die Bank operativ sehr gut gearbeitet», so Dieter Widmer und erläutert: «Grössere Kreditausfälle sind bisher ausgeblieben. Für das zweite Semester bleiben wir diesbezüglich aber weiterhin vorsichtig und erwarten einen Anstieg von Wertberichtigungen im Kreditgeschäft.»

Halbjahresgewinn erreicht neue Höchstmarke

Der Halbjahresgewinn steigt deutlich an und erhöht sich um CHF 17,8 Millionen auf CHF 86,4 Millionen (+ 26,0%) und erreicht somit einen neuen Höchstwert in der Geschichte der AKB. Im Vorjahr wurde im Hinblick auf die Auswirkungen der Pandemie vorausschauend die Risikovorsorge in den Reserven für allgemeine Bankrisiken zusätzlich

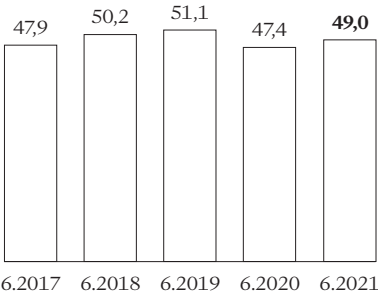
gestärkt und somit gleichzeitig das Halbjahresergebnis geschmälert. Die Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken von CHF 10,9 Millionen fällt vor allem deshalb um CHF 21,6 Millionen oder 66,5 Prozent tiefer aus als im Vorjahr.

Solide Eigenkapitalbasis

Das Eigenkapital der AKB beläuft sich per Stichtag 30. Juni 2021 auf CHF 2,6 Milliarden. Die risikogewichtete Gesamtkapitalquote liegt bei 17,9 Prozent; unter Ausklammerung der freiwilligen Gewinnreserven bei 17,1 Prozent. Die Leverage Ratio beträgt 7,1 Prozent und ist somit 1,4 Prozentpunkte unter jener per Jahresende 2020. Im Zuge der Corona-Pandemie gewährte die FINMA vorübergehend Erleichterungen bei der Berechnung der Leverage Ratio, welche inzwischen aber nicht mehr anwendbar sind. Ohne diesen Sondereffekt wäre die Leverage Ratio deutlich weniger gesunken. Beide Quoten übertreffen die regulatorischen Anforderungen

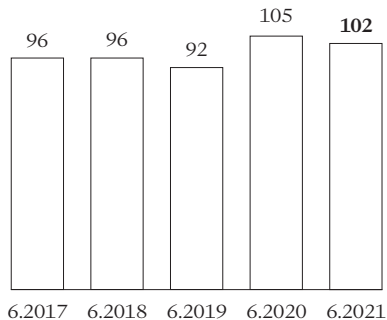
49,0 %

Cost-Income-Ratio in Prozent
(inkl. Abgeltung Staatsgarantie)



102 Mio.

Geschäftserfolg in Mio. CHF



deutlich und unterstreichen die komfortable Eigenmittelausstattung der AKB.

Erfolgreiche Solidaritätsaktion

Die AKB hat im Januar 2021 entschieden, ihren Gewerbemieterrinnen und -mietern bereits zum zweiten Mal, freiwillig und während dreier Monate, den Mietzins um 50 Prozent zu reduzieren. Im Rahmen der Solidaritätsaktion stand es jeder Mieterin und jedem Mieter frei, das Angebot anzunehmen oder teilweise resp. vollständig zugunsten einer anderen Mietpartei, die aufgrund von Corona unter starken Umsatzeinbussen leidet, abzutreten. Dank dem Solidaritätsprinzip konnte die AKB rund CHF 90 000 umverteilen und verzichtete erneut auf Mietzinseinnahmen in der Höhe von CHF 220 000.

Die AKB setzt auf persönliche Beratung in ihren 32 Geschäftsstellen

Im ersten Semester 2021 wurde das Hauptgebäude in Aarau umfassend saniert und die Kunden-

als auch die Beratungszone nach dem 2-Zonen-Konzept umgebaut. Mit der Modernisierung des Hauptgebäudes nach nachhaltigen Kriterien leistet die AKB ihren Beitrag zur Optimierung der betriebsökologischen Ziele und übernimmt Verantwortung für die eigenen Liegenschaften, damit diese den nachhaltigen gebäudetechnischen Anforderungen entsprechen.

Die Niederlassung Wettingen wurde an neuer Stelle bezogen. In der Zentrumsüberbauung befinden sich die Kunden- und Beratungszone zusammen mit der Bankzone auf einer Fläche, was zu Prozessoptimierungen und mehr Kundenerlebnis führt. Die Niederlassung Brittnau wird im 4. Quartal 2021 nach dem 2-Zonen-Konzept umgebaut sein.

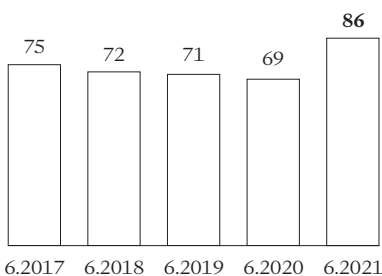
Alle Informationen zum 2-Zonen-Konzept der interaktiven Geschäftsstelle sind auf der Website unter www.akb.ch/interaktive-geschaeftsstellen abrufbar.

Ausblick

Die jüngsten Wirtschaftsdaten deuten für die Schweiz auf einen erfreulichen Sommer hin. Getragen von Lockerungen im Alltagsleben und einer deutlichen Verbesserung der Impfkampagne zeigt sich mittlerweile eine spürbare Beschleunigung des konjunkturellen Aufschwungs in grossen Teilen der Industrie, im anhaltend soliden Pharmasektor und bei vielen exportorientierten Unternehmungen. Der Kanton Aargau mit seinem überdurchschnittlich grossen Anteil an Pharma- und Industrieunternehmen profitiert vom aktuellen Aufschwung mehr als die übrige Schweiz. Die AKB rechnet bis Ende Jahr mit einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts im Aargau von rund 4,5% gegenüber dem Jahr 2020. Die gesamte Schweiz dürfte um rund 4% zulegen.

86 Mio.

Halbjahresgewinn in Mio. CHF



Bilanz

in Mio. CHF	31.12.2020	30.06.2021	Veränderung in %
Aktiven			
Flüssige Mittel	5 609,4	6 570,5	17,1
Forderungen gegenüber Banken	414,3	253,1	-38,9
Forderungen gegenüber Kunden	1 387,0	1 664,0	20,0
Hypothekarforderungen	22 211,2	22 538,8	1,5
Handelsgeschäft	109,0	121,2	11,3
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	115,4	118,2	2,4
Finanzanlagen	1 823,2	2 005,6	10,0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	24,4	32,9	34,8
Beteiligungen	15,7	14,8	-6,0
Sachanlagen	54,6	54,5	-0,1
Sonstige Aktiven	13,3	14,5	8,6
Total Aktiven	31 777,5	33 388,2	5,1
Total nachrangige Forderungen	7,6	5,8	-24,2
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	n. a.
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	2 927,3	3 150,1	7,6
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	383,6	259,7	-32,3
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	20 267,9	21 805,2	7,6
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	0,0	n. a.
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	115,8	77,6	-33,0
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	101,8	116,1	14,0
Kassenobligationen	19,7	18,9	-4,1
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5 204,2	5 229,9	0,5
Passive Rechnungsabgrenzungen	96,8	92,0	-4,9
Sonstige Passiven	41,4	45,4	9,4
Rückstellungen	33,0	39,3	19,0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 376,2	1 324,9	-3,7
Gesellschaftskapital	200,0	200,0	-
Gesetzliche Gewinnreserve	799,3	833,5	4,3
Freiwillige Gewinnreserven	72,0	109,0	51,4
Gewinnvortrag	0,3	0,3	5,4
Jahresgewinn	138,2	-	n. a.
Halbjahresgewinn	-	86,4	n. a.
Total Passiven	31 777,5	33 388,2	5,1
Total nachrangige Verpflichtungen	-	-	n. a.
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	n. a.
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen	253,4	255,6	0,9
Unwiderrufliche Zusagen	1 178,1	1 291,0	9,6
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	48,5	48,5	-
Verpflichtungskredite	-	-	n. a.

Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2021	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	139,2	133,6	-4,0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	3,5	3,1	-10,0
Zinsaufwand	9,7	16,6	69,8
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	152,4	153,2	0,6
Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	8,3	0,9	-89,4
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	160,7	154,1	-4,1
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	30,4	34,0	12,0
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2,7	2,7	-2,8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	8,3	8,8	5,2
Kommissionsaufwand	-3,1	-4,5	43,7
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	38,4	41,0	6,9
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	10,8	11,5	6,5
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0,3	1,1	232,5
Beteiligungsertrag	1,2	0,7	-38,8
Liegenschaftenerfolg	0,9	1,1	13,4
Anderer ordentlicher Ertrag	0,3	0,2	-36,8
Anderer ordentlicher Aufwand	-0,8	-0,4	-50,1
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1,9	2,6	36,4
Geschäftsertrag	211,7	209,2	-1,2
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-61,7	-62,9	1,9
Sachaufwand	-38,7	-39,6	2,4
davon Abgeltung Staatsgarantie	-5,7	-5,5	-4,2
Subtotal Geschäftsaufwand	-100,5	-102,5	2,1
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-4,8	-4,1	-13,3
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-1,3	-0,4	-68,8
Geschäftserfolg	105,2	102,1	-2,9
Ausserordentlicher Ertrag	0,0	0,3	n. a.
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	n. a.
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-32,5	-10,9	-66,5
Steuern	-4,1	-5,1	23,5
Halbjahresgewinn	68,6	86,4	26,0

Eigenkapitalnachweis

in Mio. CHF	Gesellschafts-kapital	Gesetzliche Gewinn-reserve	Freiwillige Gewinn-reserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinn-vortrag	Perioden-erfolg	Total
Total Eigenkapital per 31.12.2020	200,0	799,3	72,0	1 376,2	0,3	138,2	2 586,0
Dividenden und andere Ausschüttungen							
Gewinnablieferung an den Kanton						-67,0	-67,0
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserve für allgemeine Bankrisiken				10,9			10,9
Einmalige und vollständige Alimentierung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken					-62,2		-62,2
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven		34,2	37,0		0,0	-71,2	-
Halbjahresgewinn						86,4	86,4
Total Eigenkapital per 30.06.2021	200,0	833,5	109,0	1 324,9	0,3	86,4	2 554,1

Verkürzter Anhang

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Seit 01.01.2020 ist die neue Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) sowie das FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung – Banken» (FINMA-RS 2020/1) in Kraft. Die Bestimmungen zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen wurden gestützt auf Art. 98 Übergangsbestimmungen (ReIV-FINMA) im Geschäftsjahr beginnend am 01.01.2021 umgesetzt.

Auf nicht gefährdeten Forderungen werden für inhärente Ausfallrisiken Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Diese werden nach einem internen parametrischen Ansatz für bestehende Kreditpositionen – d.h. Forderungen gegenüber Kunden/Hypothekarforderungen/Eventualverpflichtungen/unwiderrufliche Zusagen – Forderungen gegenüber Banken sowie durch die Bank in den Finanzanlagen gehaltenen Schuldtitel mit Haltung zur Endfälligkeit berechnet. Die für die Berechnung angewandten Parameter basieren auf bankintern modellierten historischen Erfahrungswerten für die Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten. Die Parameter beziehen sich auf einen angenommenen Zeitraum von einem Jahr. Es wird zwischen aktueller Beanspruchung, d.h. Forderungen, und offenen Kreditlimiten, d.h. Eventualverpflichtung, unterschieden. Die erstmalige Alimentierung dieser Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken per Stichtag 01.01.2021 erfolgte einmalig und vollständig durch eine erfolgsneutrale Umbuchung im Umfang von CHF 62,2 Millionen aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken. Nach dieser erstmaligen Alimentierung werden die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

jeweils über die Erfolgsrechnungspositionen «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» und «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» gemäss dem gewählten Ansatz angepasst. Per Stichtag 30.06.2021 besteht keine Deckungslücke im Bereich der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Des Weiteren wurden die Sachanlagen im Berichtsjahr um die Sachanlegekategorien «Land», «Eigene Liegenschaften Gebäudehülle und Gebäudetechnik» und «Eigene Liegenschaften Einbauten» erweitert.

Detailliertere Erläuterungen zu diesen Anpassungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen werden mit dem Geschäftsbericht 2021 publiziert.

Zusammensetzung ausserordentliches Ergebnis

in Mio. CHF	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2021
Ausserordentlicher Ertrag		
Realisationsgewinne aus Veräusserungen	0,0	0,3
Total ausserordentlicher Ertrag	0,0	0,3
Ausserordentlicher Aufwand		
Diverser ausserordentlicher Aufwand	-	-
Total ausserordentlicher Aufwand	-	-

Faktoren mit Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Bank

Die Corona-Pandemie und ihre Begleiterscheinungen beschäftigen die Bank nach wie vor und bergen gewisse Unsicherheiten. Ansonsten gibt es keine Hinweise und Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der Bank während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode wesentlich beeinflusst haben.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Zwischen dem Bilanzdatum und der Veröffentlichung des Zwischenabschlusses sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Berichtsperiode haben könnten.

akb.ch

Publikationsdatum: 12.08.2021

Am
nchtigen
Ort.ch



Aargauische
Kantonalbank